



Künstler:innen im Portrait

Akkordeon-Virtuose Luciano Biondini wird mit dem „JTI Trier Jazz Award“ 2024 ausgezeichnet

Der lächelnde Reformer

Mit Luciano Biondini zeichnet die Jury des „JTI Trier Jazz Award“ einen der weltweit besten und virtuosesten Akkordeonisten aus. Der mehrfache Akkordeon-Weltmeister wurde zunächst als klassischer Musiker ausgebildet. Nach einer vierjährigen Pause, in der er sich von der Musik abgewandt hatte, entdeckte er für sich die Welt des Jazz – die stets Freiräume für Improvisationen gibt –, was ihm einen neuen Zugang zu seinem Instrument eröffnete. Experiment und Klarheit liegen bei Luciano Biondini nahe beieinander, sagt die Jury. Ein Portrait.

Von Ralf Dombrowski

Luciano Biondini ist ein leiser Reformer. Er ist nach seinem Studium ohne große Geste in den Neunzigern in der Szene erschienen, hat sein Akkordeon in Bands von Rabih Abou-Khalil oder an der Seite von Gabriele Mirabassi klingen lassen und damit mehr bewirkt als manch einer, der inzwischen wieder in der Versenkung verschwunden ist. Denn der 1971 in Spoleto geborene Musiker ist bei allem Charme und künstlerischem Esprit sehr ernsthaft und nachhaltig in seiner Wirkung. Das Akkordeon als im Jazz lange unübliches Instrument ist für ihn kein Ersatz für Klavier oder Orgel. Es ist auch kein stilentfremdetes Begleitwerk der Folklore, sondern ein Orchester mit solistischer Qualität.

Und das merkt man an seiner Fähigkeit, in musikalische Rollen zu schlüpfen. Wenn Luciano Biondini beispielsweise im Duo mit der Pianistin Rita Marcotulli spielt, dann ist er Stichwortgeber und Gesprächspartner. Im Trio mit dem Tubaisten Michel Godard und dem Schlagzeuger Lucas Niggli treibt er die Musik voran, entwickelt die Farben und Schattierungen, in die die anderen ihre Ideen betten können. Zusammen mit dem argentinischen Saxophonisten Javier Giroto wiederum verlässt er die mediterrane Welt und findet sich in argentinische Klangsphären ein, immer vor dem Hintergrund eines tiefen Gefühls für die passende Balance zwischen Improvisation und Anpassung an die Grundlagen einer Tradition.

Das ist auch eine der Besonderheiten an Luciano Biondinis Kunst. Das Akkordeon ist für ihn kein musikalisches Manifest. Er will nicht beweisen, dass das lange von vielen Seiten schief angesehen Instrument seinen Platz in der Szene hat. Er nimmt es einfach und spielt. Das kann Kammermusik sein, manchmal mit Auslegern in die Neue Musik und Klassik. Es kann an die verschiedenen Tanzakte vom Mittelmeer bis Argentinien anknüpfen und sie selbstverständlich erklingen lassen. Es kann aber auch humorvoll moderner und europäischer Jazz sein, wenn er mit gleichgesinnten Musikanten wie Godard und Niggli unterwegs ist. Experiment und Klarheit liegen bei Luciano Biondini nahe beieinander. Am liebsten lächelt er dazu.

Ralf Dombrowski ist Musik-Journalist, Jazz-Autor und Mitglied in der Jury des JTI Trier Jazz-Award

Über den JTI Trier Jazz Award

Der JTI Trier Jazz Award ist einer der höchstdotierten Jazz-Preise in Deutschland. Das Preisträgerkonzert im Rahmen des moselmusikfestivals unterstreicht nicht nur die enge Verbundenheit mit dem Hauptsponsor JTI, sondern zeigt deutlich die Bedeutung von Kultursponsoring als freiwilliger Beitrag in die kulturelle Entwicklung einer Region.

Die Daten zum Konzert:

Freitag, 23. August 2024, 20.00 Uhr

IHK Tagungszentrum, Trier

Preisträgerkonzert mit:

Luciano Biondini (Akkordeon)

Michel Godard (Serpent, Tuba)

Lucas Niggli (Drums, Percussion)

Eintritt: 34 € inkl. VVK

Weitere Informationen und Tickets zu diesem und allen weiteren Konzerten des moselmusikfestival 2024 gibt es online auf www.moselmusikfestival.de, persönlich an über 500 Vorverkaufsstellen von Ticket Regional und telefonisch unter +49 651 97 90 777 sowie zum Ortstarif aus Luxemburg unter 20301011.